

Jurius

Gynäkologin darf nicht mehr selbständig tätig sein

TF — Le Tribunal fédéral a rejeté le recours d'une gynécologue argovienne contre une décision d'interdiction du canton de pratiquer son activité professionnelle de manière indépendante. Le médecin avait violé les exigences éthiques relatives à l'avortement ainsi que son obligation de diligence. (Arrêt 2C_523/2014) (sl)

Catégories d'articles: Chroniques du Tribunal fédéral

Domaines juridiques: Exercice des professions de la santé. Politique professionnelle

Proposition de citation: Jurius, Gynäkologin darf nicht mehr selbständig tätig sein, in : Jusletter 20 avril 2015

[Rz 1] So nahm die Gynäkologin einen medikamentösen Schwangerschaftsabbruch vor, ohne das dafür notwendige schriftliche Gesuch der Schwangeren und ohne deren Aufklärung.

[Rz 2] In einem anderen Fall meldete die Ärztin eine Patientin nach der zwölften Schwangerschaftswoche zum Abort an. Der medikamentöse Abbruch wurde schliesslich durch die Beschwerdeführerin selbst vorgenommen. Wie das Bundesgericht in seinem Urteil schreibt, war der Grund für den Abort das Geschlecht des Fötus.

[Rz 3] Die Gynäkologin versties zudem gegen das Verbot der Selbstmedikation. Auch nahm sie invasive Behandlungen vor, obwohl ihr das die Behörden aufgrund vorangegangener Komplikationen bei mehreren Patientinnen aufgrund von Sorgfaltspflichtsverletzungen untersagt worden war.

Urteil des Bundesgerichts 2C_523/2014 vom 18. März 2015

Quelle: SDA